Stadt Leipzig

Lernen vor Ort
Entdecken Wissen Weiterkommen

Infobrief Bildungsmanagement Leipzig, Ausgabe 39: Oktober/November/Dezember 2015

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Jugendliche aus Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern bei der Internationalen Demokratiekonferenz in Leipzig zusammengefunden und Fragen rund um Demokratie und Beteiligung diskutiert.
Für Kinder und Jugendliche gibt es in Leipzig viele Möglichkeiten zur Beteiligung und zur Mitgestaltung. Sie reichen vom Engagement in der Schule oder im eigenen Ortsteil bis hin zur Arbeit im Jugendparlament, welches im März 2015 seine Arbeit aufgenommen hat.
Ich freue mich sehr über dieses vielfältige Engagement. Denn ein demokratisches und friedliches Zusammenleben gelingt nicht von allein. Es muss von Menschen aus allen Generationen gestaltet und geübt werden - Jugendbeteiligung ist dafür ein wichtiger Motor.

Ihr

Professor Dr. Thomas Fabian
Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

„Machen statt meckern“ - 4. Internationale Demokratiekonferenz

Zum vierten Mal fand am 25. und 26. September 2015 die Internationale Demokratiekonferenz in Leipzig statt.
Unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Norbert Lammert diskutierten 379 junge Menschen aus Europa, Deutschland und Leipzig mit 55 Politiker/-innen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und entwickelten Lösungsansätze. In 18 Workshops zu sechs Themenfeldern gab es intensive Diskurse. Die Ergebnisse wurden für die anderen Konferenzteilnehmer/-innen im Dialogforum mit der Bürgerschaft zusammengefasst.

4.INTERNATIONALE DEMOKRATIEKONFERENZ LEIPZIG 25. UND 26. SEPTEMBER 2015
Wir sind Demokratie ! Jugend und Politik im Dialog

Bereits bei der Eröffnung forderten Vertreterinnen des Jugendparlamentes Leipzig, dass Jugendbeteiligung zum Alltag werden müsse. Leipzig hat hier bereits viel erreicht. Es gibt eine breite Palette an Beteiligungsmöglichkeiten und -formen. Partizipation ist in verschiedenen Leitlinien und Grundsatzpapieren als Zielstellung definiert. Fachliche Standards bieten die nötige Orientierung, um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Doch die praktische Umsetzung ist oft gar nicht so einfach. Nur mit einer klaren Strategie, die die verschiedenen Säulen der Kinder- und Jugendbeteiligung aufeinander abstimmt, kann die Umsetzung auch wirklich gelingen. Kinder und Jugendliche sollen sich kontinuierlich für die Entwicklung einer demokratischen Stadtgesellschaft engagieren können.

Die Demokratiekonferenz ist hierbei ein wichtiger Baustein. Sie öffnet den Blick über Leipzig hinaus nach Deutschland und Europa, ermöglicht Austausch, ist Ideenschmiede. Die Workshops deckten ein breites Themenspektrum ab. Diskutiert wurde unter anderem zu Globalisierung und Konsum, zu digitaler Beteiligung, zu Flucht und Migration.
Durchgeführt wurden die Workshops von verschiedenen Akteuren. Vor Ort dabei waren beispielsweise Amnesty International, die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung und die Stiftung Friedliche Revolution.

Auch ein Vernetzungstreffen für die rund 80 anwesenden Jugendparlamentarier aus ganz Deutschland stand auf dem Programm. Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten mit vielen Eindrücken, Informationen und neuen Ideen die Heimreise antreten.
In Leipzig und anderen deutschen wie europäischen Städten wird die Kinder- und Jugendbeteiligung in den nächsten Jahren noch gestärkt werden.
Vor diesem Hintergrund wird sich Leipzig deshalb mit weiteren 16 Referenzkommunen an dem Programm "Jugendgerechte Kommune", beteiligen. Begleitet werden die Kommunen von der Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“.
Über allem steht die gemeinsame Überzeugung, dass die Gesellschaft vor Ort jugendgerechter werden muss - also dort, wo die Jugendlichen leben.

Mehr Informationen finden Sie online.

Inklusive Bildung in Leipzig: Bildungskonferenz und Bildungspolitische Stunde

Was muss sich ändern, damit mehr Bildungsangebote in Leipzig inklusiv gestaltet werden können? Und wie weit sind wir schon auf diesem Weg? In der 5. Bildungspolitischen Stunde des Stadtrates am 16. September 2016 wurden diese Fragen diskutiert. Professorin Saskia Schuppener von der Uni Leipzig führte in das Thema ein. Praxiserfahrungen wurden von den Schulleiterinnen der Carl-von-Linné-Grundschule, der Lindenhof-Schule, Förderschule für geistig Behinderte und der 68. Oberschule beigesteuert. Im Anschluss hatten die Fraktionen Gelegenheit zur Stellungnahme. Zur Bildungspolitischen Stunde wird eine Dokumentation erscheinen.
Fortgeführt wurde die Diskussion um das Thema inklusive Bildung am 7. Oktober 2015 bei der Leipziger Bildungskonferenz. Teilgenommen haben rund 150 Personen. Sie konnten sich an elf verschiedenen Bildungsorten in Leipzig ganz konkret darüber informieren, wie an das Thema Inklusion herangegangen werden kann.

Professor Andreas Hinz von der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg ergänzte die Besuche vor Ort mit einem lebendigen und informativen Vortrag.
Abends bestand die Möglichkeit zum Kinobesuch – gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Berg Fidel – eine Schule für alle“ von Regisseurin Hella Wenders. Sie war selbst mit vor Ort und beantwortete die Fragen der Zuschauer/-innen.

Viele Fragen und Diskussionspunkte rund um inklusive Bildung konnten am Konferenztag nur angerissen werden, dennoch haben die Teilnehmer/-innen viele Impulse und Denkanstöße mitnehmen können. Voraussichtlich wird die Bildungskonferenz 2016 das Thema „Inklusive Bildung“ noch einmal aufgreifen.

Felix Englisch - die neue Stimme des StadtSchülerRates

Seit wenigen Wochen bekleidet Felix Englisch das Amt des Vorsitzenden des Stadtschülerrates.

Felix ist 17 Jahre alt und derzeit Schüler der 12. Klasse am Max-Klinger-Gymnasium.
Erfahrungen in politisch-demokratischer Arbeit sind für ihn nicht neu. Als Schülerrat seiner Schule wurde er im Schuljahr 2014/15 in den Vorstand des Stadtschülerrates gewählt. Diese Arbeit hat ihn wie er selbst sagt "große Freude bereitet, mich weit vorangebracht und unheimlich viele Erfahrungen und auch Freundschaften mit sich gebracht. Daher wollte ich mich noch mehr engagieren und habe erfolgreich für den Vorstandsvorsitz kandidiert."
Hilfe und Verständnis für Flüchtlinge, Engagement für mehr Toleranz und Integration sind für ihn die wichtigsten Aufgaben in der nächsten Zeit, ebenso wie die Entwicklung einer positiven Schulkultur und die Vorbereitung des Schülerkongresses (Demokratietheater).
Da bleibt wenig Zeit für die Familie, die Freundin, für Hobbys wie Fußball, Radfahren und Lesen und natürlich für das Lernen. Felix sieht´s gelassen: "Schule fällt mir relativ leicht und ich erhalte von allen Seiten viel Unterstützung. Deshalb bin ich guter Dinge."
Genaue Pläne nach dem Abi hat er noch nicht, aber die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz interessieren ihn schon länger.
Für den Vorsitz im SSR wünschen wir ihm viel Erfolg, Engagement und innovative Ideen.

STADTSCHÜLERRAT LEIPZIG

Erfolge aus Leipziger Schulen

Oberschüler gewinnt bei Sächsischer Biologieolympiade

Als einer der besten Bio-Asse des Freistaates Sachsen belegte Marvin Koepke, Schüler der 35. Oberschule, den 3. Platz bei der Landesolympiade Biologie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus.
18 Schüler/-innen aus Sachsen konnten sich für die im Juni 2015 in Dresden stattgefundene Olympiade qualifizieren. Austragungsort war das Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden. Die zu lösenden Aufgaben drehten sich um die Anatomie des menschlichen Körpers, um das Funktionieren von lebenswichtigen Organen, aber auch um das Immunsystem und das Herstellen von Zusammenhängen. Marvin gewann ein modernes USB-Mikroskop mit integrierter Digitalkamera und PC-Anschluss. Mit der Biologie will sich Marvin, der auch ein leidenschaftlicher Skater ist, zukünftig weiter beschäftigen. Spannende Einblicke in das Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik bestärken Marvin in seinem Entschluss.

Gustav-Hertz-Gymnasium - erste "Fairtrade-School in Sachsen

Fairtrade-Schools bringen das Thema Fairer Handel auf den Stundenplan und in den Schulalltag und schaffen bei Schülerinnen und Schülern Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung.
Seit dem Start der Kampagne im Herbst 2012 wurden bundesweit 147 Schulen mit dem Titel „Fairtrade-School“ ausgezeichnet.
Seit September darf sich nun als erste Schule Sachsens das Gustav-Hertz-Gymnasium mit diesem Titel schmücken.
An der Schule werden fair gehandelte Produkte wie Eistee, Säfte, Brotaufstriche, Süßes und Herzhaftes aus Region und Fairem Handel zum Verkauf angeboten. Fairer Handel wird in verschiedenen Klassenstufen und Unterrichtsfächern behandelt. Kreative Gemeinschaftsaktionen sorgen dafür, dass Fairtrade im Schulalltag keine Eintagsfliege ist und die Idee immer mehr Verbreitung findet.

„Euer Engagement ist eine fantastische Bereicherung unserer eigenen Anstrengungen zur Förderung des Fairen Handels“ lobte Bürgermeister Heiko Rosenthal.

Immanuel-Kant-Schule holt Preis beim 24. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Am 17. November 2015 fand im Schloss Bellevue die Preisverleihung anlässlich des 24. Geschichtswettbewerbes des Bundespräsidenten statt. Das Thema "Anders sein. Außenseiter in der Geschichte" animierte mehr als 5.000 Jugendliche zur Beteiligung.
Bundespräsident Joachim Gauck würdigte das Engagement der Jugendlichen, sich mit der Geschichte, die vor der eigenen Haustür stattgefunden hat und die oft bis in die Gegenwart nachwirkt, zu beschäftigen.
Für ihren Beitrag "Punks in der DDR - nur eine pubertäre Modeerscheinung?" erhielten drei Schülerinnen der Immanuel-Kant-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig, einen mit 500 EURO dotierten 3. Platz.

Die etwas andere Geschichtsstunde - Jugendliche der Thomasschule setzen DDR-Geschichte in Szene

Anlässlich des 25. Jahrestages der Friedlichen Revolution hatten Schüler/-innen der Thomasschule zu Leipzig ein Theaterstück inszeniert und am 15. Oktober 2014 in der Hochschule für Musik und Theater vor einem breiten Publikum aufgeführt.

Ausgangspunkt der Handlung ist der erste Schultag des Leipziger Schülers Johannes an einer Kölner Schule. Johannes ist mit seiner Familie aus der DDR geflüchtet.

Die neuen Mitschüler/-innen haben jede Menge Vorurteile, die es auszuräumen gilt. Johannes berichtet aus seinem früheren Leben: aus dem DDR-Alltag.
Im weiteren Verlauf des Stückes werden Sinnhaftigkeit des Staatsbürgerkundeunterrichts hinterfragt und die Machenschaften der Staatssicherheit angeprangert.

Mittels vielfältiger multimediale Elemente (Videosequenzen, Filmausschnitte und Musik), die zum Einsatz kommen, wird das Theaterstück zur emotional ansprechenden und kritischen Zeitreise in die DDR und in den Herbst 1989.
Das Stück entstand mit Unterstützung des Kultusministeriums und des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Leipzig und liegt als DVD vor.

Fachtage und Fortbildungen

Speziell, spannend, spielerisch - Zugang zu MINT-Themen in Grundschule und Hort

Am 08.10.2015 fand in der Universität Leipzig der Fortbildungstag „MINT-Themen in der Grundschule und im Hort“ statt. Veranstalter waren das MINT-Netzwerk Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der UNI Leipzig.
Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bei Kindern zu wecken, kann nicht früh genug beginnen. Dies gelingt besonders gut anhand von anschaulichen Experimenten und Projekten, die einen spielerischen Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen ermöglichen.
Und davon konnten sich die rund 60 Teilnehmer/-innen aus Grundschulen und Horten selbst überzeugen. Neben fundierten theoretischen Kenntnissen, die Prof. Henrik Saalbach von der UNI Leipzig zum frühkindlichen naturwissenschaftlichen Lernen vermittelte, standen spannende Workshops zur Auswahl.
Die Themenpalette reichte von der Verbindung zwischen Mathematik und Theater über Experimente mit Alltagsgegenständen bis hin zum Lernen mit Computerspielen und leichten Experimenten zu Naturphänomenen.
Besonders freute sich Sabine Wieland, Professorin für Informatik an der Hochschule für Telekommunikation Leipzig und Sprecherin des MINT Netzwerks, über die rege Beteiligung an der Veranstaltung:
„Ich denke, wir haben heute gesehen, wie vielfältig Angebote im MINT-Bereich gestaltet sein können. Die Referent/-innen haben ein wirklich tolles Programm geboten. Dass die regionalen Träger von MINT-Bildung dabei auch näher zusammenfinden, ist eine gewollte Nebenwirkung.“
Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist angedacht.

SCRIPTED-REALITY-FORMATE kritisch hinterfragen - Preisgekrönte Lehrerfortbildung

Wer kennt sie nicht? Fernseh-Formate und Sendungen, die wie mitten aus dem Leben gegriffen, gerade von einer Kamera beobachtet und aufgenommen sind und vom Zuschauer als wahre Begebenheit erlebt werden? Sogenannte SCRIPTED-RELITY-FORMATE.
Zu ihnen gehören Sendungen wie "Die Schulermittler", "Verdachtsfälle" oder Serien wie "Berlin Tag und Nacht". Sie erfreuen sich vor allem bei den Jugendlichen wachsender Beliebtheit.
Tatsächlich aber sind die Szenen gestellt und werden nachgespielt. Die Unterscheidung zwischen Realität und Fiktionalität fällt jugendlichen Konsumenten besonders schwer.
Genau hier setzt das 2015 mit dem Medienkompetenzpreis Mitteldeutschlands ausgezeichnete Projekt von medienblau gGmbH an. Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, ansprechende Aufbereitung für den Unterricht und die mit den Schüler/-innen gemeinsame Produktion eines eigenen Scripted-Reality-Films.
Die Fortbildung richtet sich an interessierte Lehrkräfte der Oberschulen, ist kostenfrei und startet ab Dezember 2015.

Weitere Informationen unter:

medienblaugGmbH
Lützner Straße 85, 04177 Leipzig
0341 3197961
Sein_oder_Schein@medienblau.de

Leipziger Bildungsberatung für Erwachsene mit Aus- und Weiterbildungsplänen

Seit Oktober werden die Bildungsberatungen für Erwachsene, die Aus- und Weiterbildungspläne schmieden wollen, dienstags in der Leipziger Stadtbibliothek, zweite Etage (Raum 2.10), angeboten.
Die Bildungsberaterin, Doris Richter, steht dort auch Kurzentschlossenen spontan für Erstgespräche und Terminabsprachen zur Verfügung. Alle Beratungen sind vertraulich und kostenfrei. Bei Bedarf werden die Ratsuchenden an eine - auf ihr Anliegen spezialisierte - Beratungsstelle weiterverwiesen.
Beratungen sind in diesem Jahr noch bis zum 11. Dezember möglich. Erster Beratungstag im neuen Jahr ist der 4. Januar im Bürgertreff Konradstraße und der 5. Januar in der Stadtbibliothek.

Erstes Arbeitstreffen Schulbibliotheken in Berlin-Brandenburg, Dresden, Leipzig

Am 6. Oktober 2015 fand das 1. Arbeitstreffen der AG Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg e. V., der AG Schulbibliotheken in Dresden und der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Leipzig statt. Bewusst gewählter Tagungsort war die Pablo-Neruda-Schule mit ihrer attraktiven, aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenkenden, neuen Schulbibliothek.
Die Pablo-Neruda-Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, ist Bestandteil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums am Bayerischen Bahnhof, zu dem auch die Georg-Schumann-Schule, Oberschule der Stadt Leipzig und die Anton-Philipp-Reclam-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig, gehören.
Die neu eingerichtete und multimedial ausgestattete Schulbibliothek des Gymnasiums ist Lernzentrum und wird täglich von vielen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts aber auch außerhalb der Unterrichtszeit genutzt. Beide Einrichtungen wurden von den Gästen mit großem Interesse besichtigt.
Im Mittelpunkt des Treffens der Mitarbeiter/-innen in Schulbibliotheken, Lehrer/-innen und Bibliothekar/-innen stand neben dem Austausch von Erfahrungen in der Schulbibliotheksarbeit vor allem der Gedanke, sich gemeinsam und länderübergreifend für den Aufbau und die weitere Entwicklung von Schulbibliotheken einzusetzen.

Ein nächstes Treffen ist im Frühjahr 2016 vorgesehen. Der Beirat der Leipziger Schulbibliotheken traf sich direkt im November 2015, um die Entwicklung der Schulbibliotheken weiter voranzutreiben und zu unterstützen.

START-Stipendien für junge Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

Am 5. November 2015 wurden im Residenzschloss Dresden die neuen sächsischen START-Stipendiaten feierlich aufgenommen. Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, und der Sächsische Staatssekretär für Kultus, Dr. Frank Pfeil, begrüßten die neuen Stipendiat/-innen und übergaben ihnen gemeinsam mit weiteren START-Partnern die Aufnahmeurkunden.

Das START-Schülerstipendienprogramm fördert engagierte Zuwandererkinder gezielt ab der 9. Klasse bis zum Abitur. Von den 50 Bewerbungen im Schuljahr 2015/16 wurden 8 engagierte Jungen und Mädchen ausgewählt, die nun monatlich 100 EUR Bildungsgeld erhalten und an Bildungsseminaren zu verschiedenen Themen teilnehmen können. Zwei START-Stipendiaten, ein Mädchen und ein Junge, kommen aus Leipzig.

VISIONALE LEIPZIG 2015 - Medienvielfalt mit anspruchsvollem Format

Am 15.11.2015 fand die diesjährige Visionale im Schauspiel Leipzig ihren Abschluss. Sie ist der jährlich stattfindende Wettbewerb für Kinder und Jugendliche in den Kategorien Fotografie, Video, Radio und Multimedia-Interaktiv.

VISIONALELEIPZIG15

Sachsenweit bewarben sich über 1.000 Kinder und Jugendliche um einen der begehrten Preise. 129 eingereichte Projekte mussten von der fachkundigen Jury bewertet werden. Neben den Hauptpreisen in den einzelnen Kategorien, den Preisen zum Sonderthema "Wer bin ich, wer will ich sein?" und dem Schulwettbewerb wurde auch ein Preis für besondere Leistungen in der Region Sachsen vergeben, als wertvolle Ergänzung zu den vielen Projekten aus den großen Städten.
81 Projekte wurden auf dem Medienfestival präsentiert. Innovative Projekte, die in der Freizeit mit Freunden entstanden, in Freizeiteinrichtungen produziert oder auch im Rahmen der Schule erstellt wurden. Von der Grundschule bis hin zum Filmprojekt einer Schule für geistig Behinderte war alles dabei. Neben vielen fröhlichen Themen bestimmten aber auch Themen zu Gewalt und Rassismus, Flucht und Asyl die Beiträge. Entstanden sind lebensweltorientierte, kreative sowie kritische Filme, Fotografien, Apps, Hörspiele und Reportagen. Über Preise konnten sich die Leipziger August-Bebel-Schule, Grundschule und die Lindenhofschule, Förderschule für geistig Behinderte, freuen. Letztere drehte in Zusammenarbeit mit dem SAEK Leipzig ein Video, das mit Augenzwinkern das Thema "Burnout" aufs Korn nimmt.

www.visionale-leipzig.de

Ausstellungen / Informationen

Mitmachausstellung "DIE STADTMASCHINE" im UNIKATUM

Am 30.September 2015 eröffnete nach umfassender Renovierung das UNIKATUM Kindermuseum in der Zschocherschen Straße 26 wieder seine Pforten.
Anlässlich des 1.000-jährigen Jubiläums Leipzigs präsentiert die Einrichtung die für Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene gleichermaßen geeignete Mitmach-Ausstellung "Die Stadtmaschine".

Hier erleben die Besucher in sieben fantastischen Häusern, wie dem Goldenen Schlaraffenhaus oder der Kraftmühle, wie eine Stadt funktioniert.
Und sie müssen selbst aktiv werden. Sie schlüpfen in wichtige verschiedene Berufe und lösen so die kniffligen Fälle der Stadt, wie z.B. „Warum schmeckt das Trinkwasser seit Tagen nach Himbeersaft?“ oder „Welchen Streit gibt es um die Speisewagen der Straßenbahn?“

Zur feierlichen Eröffnung konnten außerdem die fantasiereichen Einfälle der über 1.000 teilnehmenden Kinder aus dem diesjährigen Projekt „Bau dir deine Stadt“ bestaunt werden.

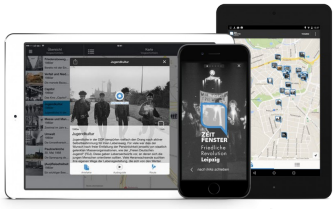
Die Ausstellung ist noch bis zum Frühjahr 2016 geöffnet.
Weitere Informationen und die Öffnungszeiten finden Sie hier.

Naturgemälde in Öl

Vom 6. November 2015 bis 29. Januar 2016 präsentiert das Schulbiologiezentrum eine einzigartige Gemäldeausstellung des Künstlers Christian Herzig. Inspiriert von der Schönheit der Natur und Aufenthalten im Botanischen Lehrgarten, entstanden beeindruckende Ölgemälde. Herzig selbst absolvierte sein Studium der Malerei in Leipzig bei Prof. Neo Rauch. Die Ausstellung im Schleußiger Weg 1 ist geöffnet von: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, am Freitag von 8 bis 12 Uhr und an den Wochenenden auf Nachfrage.

Neue Form der Geschichtsvermittlung - App "Zeitfenster. Friedliche Revolution Leipzig" präsentiert

Seit dem 8. Oktober 2015 wird die historische Bildung in Leipzig um ein neues, innovatives Format bereichert. Die an der Professur für Geschichtsdidaktik der Universität Leipzig entwickelte App unter Leitung von Anja Neubert macht die Stadt Leipzig zum "virtuellen Museum" an der Schnittstelle von Vergangenheit und Gegenwart und den historischen Wandel der Stadt besonders greifbar.



Die App ermöglicht über Augmented Reality an 25 Standorten in Leipzig eine Art Zeitreise in die Zeit der Friedlichen Revolution, da historische Fotografien mit der aktuellen Perspektive des Nutzers verschmolzen werden können.

Die App, die auch zur wissenschaftlichen Erforschung historischer Lernprozesse im Umgang mit digitalen Medien genutzt wird, beinhaltet außerdem einen "Schatz" von ca. 300 Originalmaterialien wie Videos und Quellen.
Anja Neubert stellte die App am 9. November 2015 gemeinsam mit Dr. Thomas Töpfer, Leiter des Schulmuseums Leipzig, während der Internationalen Sitzung des Europäischen Jugendparlaments in Leipzig vor. Dabei ging es u.a. um die Möglichkeiten und Grenzen einer zeitgemäßen Erinnerung an die Friedliche Revolution und andere Umbruchsituationen in der jüngeren europäischen Geschichte.
Die kostenlose App richtet sich in besonderer Weise an Schülerinnen und Schülern. Ein Klassensatz Tablets steht zur Verfügung und kann kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Zeitzeuge und Überlebender des KZ Bergen-Belsen spricht vor 200 Leipziger Schüler/-innen

Am 16. und 17. November 2015 besuchte der ehemalige Leipziger Schlomo Samson aus Israel auf Einladung des Schulmuseums - Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig zwei Leipziger Schulen. Vor über 200 Schülerinnen und Schülern sprach der 91-Jährige im Robert-Schumann-Gymnasium und in der Freien Waldorfschule von seinen Erlebnissen in Leipzig und später im Konzentrationslager Bergen-Belsen, das vor 70 Jahren befreit wurde. Schlomo Samson lebt seit 1946 mit seiner Familie im religiösen Kibbuz Shluchot an der jordanischen Grenze und kommt seit vielen Jahren regelmäßig nach Leipzig. Die Klarheit seines Zeitzeugenberichts, die Offenheit seiner Antworten und die Herzlichkeit, die er ausstrahlt, beeindruckten die Schülerinnen und Schülern sehr. Sie hatten sich im Geschichtsunterricht intensiv auf diesen Besuch vorbereitet.

Termine

"Leise rieselt der Schnee"... Weihnachtslieder mit der Schola Cantorum Leipzig ab 1. Dezember 2015

Pünktlich zum Jahresende verzaubern die Chöre der Schola Cantorum Leipzig mit ihrem Gesang wieder Jung und Alt und stimmen so auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein.

Sieben vorweihnachtliche Konzerte an verschiedenen Leipziger Standorten sind geplant.
Zum Auftakt am 1. Dezember 2015 präsentieren 200 Kinder, jugendliche und erwachsene Sängerinnen und Sänger in der Oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses unter Leitung von Marcus Friedrich bekannte deutsche und internationale Weihnachtslieder. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zu den Konzerten u.a. zum traditionellen Weihnachtsliedersingen in der Peterskirche am 19.12.2015 finden Sie hier.

StadtSchülerRat Leipzig vertritt Schüler auf Landesebene

In der Woche vom 13. bis 15. November 2015 fand die 42. Landesdelegiertenkonferenz des LandesSchülerRates Sachsen statt. Anlässlich der Konferenz, die sich dem Thema "Migration und Integration" widmete, wurden neue Mitglieder für den Vorstand, für die sächsische Bundesdelegation und für den LandesBildungsRat gewählt.
In allen drei Gremien sind junge engagierte Leipzigerinnen und Leipziger vertreten. Wer welches Amt begleitet, kann man auf der Hompepage nachlesen.
Gemeinsam mit den gewählten Mitgliedern aus anderen sächsischen Städten und Landkreisen wollen sich die Leipziger für ein gerechtes, offenes und alltagsnahes Bildungssystem einsetzen. Die Leipziger Landesdelegierten haben zudem erreicht, dass sich der LandesSchülerRat Sachsen für eine frühzeitige Drogenprävention an den sächsischen Schulen, mehr Lerninhalte zur Nachhaltigkeit und einheitliche grafikfähige Taschenrechner auf Landesebene einsetzen wird.

Sächsisches Kultusministerium fördert Einsatz von Inklusionsassistenten an Schulen und Kitas

Am 10. November 2015 wurde die SMK-ESF-Richtlinie 2014-2020 zur Unterstützung der Inklusion an Schulen und Kindertagesstätten beschlossen.
Die Richtlinie sieht unter anderem den Einsatz von Inklusionsassistenten an Schulen und Kitas vor.
Bis zum Ablauf des Schuljahres 2020/21 werden für den schulischen Bereich ca. 51 Millionen EURO zur Verfügung gestellt, für den Kita-Bereich bis 2020 weitere 24 Millionen EURO.
Außerdem sollen Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebensschwierigkeiten gefördert werden.
Die Veröffentlichung der SMK-ESF-Richtlinie und die Bekanntmachung über den Teilnahmewettbewerb für den Bereich Kita erfolgt am 26. November im Sächsischen Amtsblatt.

Antidiskriminierungsbüro (ADB) sensibilisiert für Barrierefreiheit

Wie lassen sich Informationen und Veranstaltungen barrierefrei und ohne Kommunikations- und Informatioshinternisse gestalten? Das ADB vermittelt in 3 Modulen Grundlagen zur Barrierefreiheit, zur sogenannten "Leichten Sprache", zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Erstellung barrierefreier digitaler Dokumente. Diese Workshops finden meist ganztägig statt und können auch vor Ort durchgeführt werden. Termine für 2016 finden Sie hier.

Impressum:
Herausgeberin: Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abteilung Bildung
04092 Leipzig
E-Mail: lernen-vor-ort@leipzig.de
www.leipzig.de/bildungsmanagement
Redaktion: Dr. Kerstin Schilling und Cornelia Klöter
V.i.S.d.P.: Dr. Nicolas Tsapos
Redaktionsschluss: 23.11.2015